

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

größeren Unternehmen im Bereiche der 10. Armee sei die Besetzung des Mt. Ciadenis in der Peralbagruppe am 21. April und eine Reihe erfolgreicher Vorstöße am 26. April, am 2. und 4. Mai durch die Besetzung auf dem Rombon<sup>1)</sup> erwähnt. Daraufhin entschloß sich der Kommandant der italienischen 24. ID. die Čuklahöhe als den Ausgangspunkt der öst.-ung. Unternehmen wiederzugewinnen. Nach stärkster Artilleriesvorbereitung griffen am 10. Mai vier Alpinibataillone die drei auf der Čukla stehenden Bosniakenkompagnien an und überwältigten sie in erbitterten Nahkämpfen<sup>2)</sup>.

### Die Aprilkämpfe im Suganatal

#### Hiezu Beilage 9

Das italienische V. Korpskmdo. hatte schon im Dezember 1915 der in der Val Sugana stehenden 15. Division nahegelegt, zu gegebener Zeit Levico und Caldonazzo zu besetzen und wenn möglich bis Vattaro vorzustoßen. Zunächst sollte sie sich raschestens des Mt. Broi, der Höhe von S. Osvaldo und des Collo bemächtigen<sup>3)</sup>. Nach den im Jänner und zu Anfang Februar mißglückten Versuchen, diese Ziele zu erreichen, unterbrach das Mitte Februar einsetzende schlechte Wetter jede Tätigkeit. Erst nach vier Wochen, als der überaus reich gefallene Schnee an den südwärts geneigten Hängen nach und nach abschmolz, gingen italienische Abteilungen näher an die österreichische Vorpostenkette heran, die, vom Mt. Carbonile südlich der Brenta ausgehend, über die eben genannten Berge gelegt war. Am 22. März griffen sie die Feldwachen bei S. Maria und auf dem Mt. Broi, in der Nacht auf den 25. auch die auf dem Mt. Carbonile an. Sie wurden allerorts abgewiesen. In den nächsten Tagen brachten Frühlingsstürme neuen Schnee auf den Bergen, Regenschauer in den Tälern. Das Vorpostengeplänkel verstummte. Nur die Artillerie setzte beiderseits das seit Mitte März kräftiger gewordene Feuer fort. Die Beobachter nahmen wahr, daß beim Feinde mehrere neue Batterien aufgetaucht waren. Auf der Sellahochfläche bei Marter, Roncegno und vor dem Collo schanzte er fleißig und erhielt offenbar Verstärkungen. Auch italienischerseits er-

<sup>1)</sup> Teile des k. k. LstIBaon. 41 und des bh. IR. 4.

<sup>2)</sup> Die Verluste der drei Kompagnien des bh. IR. 4 betragen rund 250 Mann, davon etwa zur Hälfte Gefangene. Der Feind verlor in den Kämpfen um die Čuklahöhe vom 10. bis zum 12. Mai 18 Offiziere und 516 Mann.

<sup>3)</sup> Ital. Gstb. W., III, Text, 313 f.